



Die Scholastiker

Eine szenische Inszenierung mit provokanten Erkenntnissen

„Das normalerweise weichere Fleisch der Frauen darf nicht zu dem Schluß verleiten, daß die Frauen den besseren Tastsinn und das bessere Denkvermögen haben ...“

Die Scholastiker tragen provokante und gewagte Thesen vor. Männer denken hier über das Frau- und Mann-Sein nach. Wer nun meint, es handele sich hier um antiquierte Thesen aus dem frühen Mittelalter, der irrt. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse ergänzen – nicht ohne Selbstironie – diesen ewigen Erfahrungs- und Wissensschatz der Männerwelt.

Obwohl es scheinbar „nur“ um Liebe, Fortpflanzung und natürlich Sex geht, versuchen die Männer in diesen Fragen der Geschlechter die Bestimmung, den Ursprung und den Sinn der Welt zu ergründen.

Beim (weiblichen) Publikum lösen diese Thesen – zunächst – heftigste Reaktionen aus. Wenn da nicht der eine oder andere Gelehrte wäre, der, von Begierde und Leidenschaft verwandelt, eher dem Wahn als der Weisheit zugehörig erscheint.

Doch zeigt sich eine andere, ewige Wahrheit: Wenn die Liebe mit ins Spiel kommt, erleben diese Männer, daß ihr Wissen in keinsten Weise vor der Wirkung der Triebe bewahrt. Gerade sie machen sich dann schnell zum Narren.

Die Stelzer:

www.die-stelzer.de

Alle mobilen Produktionen der Stelzer unter:

www.TheaterAufStelzen.de

Dokumentation der Tournee 2006:

www.TheaterAufStelzen.de/discorsi

Pressearchiv:

www.die-stelzer-presse.de